Thüringer Landtag
8. Wahlperiode

Drucksache 8/4705
16.11.2026

D r i n g l i c h k e i t s a n f r a g e

der Abgeordneten Mengel-Stähle (AfD)

„Kassationsaffäre“ im Staatsarchiv Meiningen und Auswirkungen

Medienberichte haben Anfang Oktober des Jahres 2026 offengelegt, dass der Leiter des Staatsarchivs Meiningen und sein Stellvertreter in den Jahren 2021 bis 2023 zwischen 20 000 und 26 000 Bücher ohne Rechtsgrundlage ausgesondert haben. Obwohl laut Aussage des Archivleiters Aussonderungslisten geführt worden seien, konnte dieser den genauen Umfang der Kassation nicht beziffern. Die Presse bezeichnete den Vorgang als „im deutschen Staatsarchivwesen der Nachkriegsgeschichte ohne Beispiel“. Ein ehemaliger Leiter des Staatsarchivs gab außerdem an, dass dessen Betrieb aufgrund der Aussonderungen mutmaßlich nicht mehr möglich sei, da der digitale Katalog mit dem realen Bestand der Dienstbibliothek nicht mehr übereinstimme. Auch gibt es Berichte, dass einzelne Bücher „von kundiger Hand 2022 in letzter Minute aus den Abfuhrcontainern gerettet wurden“.

Ich frage die Landesregierung:

1. Welche konkreten Maßnahmen hat die Landesregierung seit dem September des Jahres 2024 getroffen, um den tatsächlichen Umfang der Kassation im Staatsarchiv Meiningen sowie die Art der ausgesonderten Bücher festzustellen?

2. Ist das Staatsarchiv Meiningen trotz der mutmaßlich unsachgemäßen Kassation von 20 000 bis 26 000 Büchern weiterhin betriebsfähig (bitte mit Begründung)?

3. Wie ordnet die Landesregierung den kulturellen, wissenschaftlichen und finanziellen Schaden, der sich aus der sogenannten „Kassationsaffäre“ ergibt, ein?

Mengel-Stähle

Druck: Thüringer Landtag, 18. November 2026
Zuleitung an die Landesregierung: 18. November 2026